



Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Thomas Meyer und Susanne Gmünder Braun: „Sanierung Restaurant Schlössli-Haggen: Wurde am Nutzer vorbei gebaut?"; Beantwortung

Am 22. Januar 2008 reichten Thomas Meyer und Susanne Gmünder Braun die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Sanierung Restaurant Schlössli-Haggen: Wurde am Nutzer vorbei gebaut?" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1. Die von Hochbauamt und Liegenschaftenamt 2007 realisierte Sanierung des Restaurants Schlössli Haggen ist termin- und kostentreu abgeschlossen worden. So gelang es auch, das Gebäude behutsam und architektonisch anspruchsvoll zu erneuern. Die neue Küche konnte in den Grenzen, welche die historisch schutzwürdige Substanz vorgab, funktional eingebaut werden; sie wird nach einer Phase der Optimierung und Behebung einiger weniger, meist unerheblicher Mängel auch den betrieblichen Ablauf deutlich erleichtern.

In einer zweiten Phase des Umbaus werden 2008 noch die restlichen Abschlüsse und die Anrichte für die Gartenwirtschaft ausgeführt, der Aussenraum aufgewertet und die Wirtewohnung saniert. Das Objekt ist nun zur Verpachtung ausgeschrieben.

2. Die Wirtsleute präsentierten dem Liegenschaftenamt im April 2006 eine Liste mit Wünschen, die im Wettbewerb berücksichtigt wurden, im November 2006 weitere Anliegen, die beim Bau umgesetzt wurden. In einer Sitzung mit einem Küchenplaner aus der Region wurde die Disposition der Küche gemeinsam mit den Wirtsleuten verabschiedet und von diesen unterzeichnet. Sie waren bei allen Fragen betreffend der Materialisierung anwesend und konnten ihre Anliegen einbringen. Die Besprechungen mit dem Wirtepaar fanden in gutem Einvernehmen statt. Die Behauptungen eines „kalten und arroganten“ Umganges sind haltlos. Verschiedene Forderungen des Pächterpaares wurden erfüllt, auch solche, die durchaus diskutabel waren und ein Entgegenkommen der Stadt darstell-



ten. Eigenaufwendungen tätigte das Wirtepaar ausschliesslich zugunsten ihres eigenen Wirtschafts- resp. Kleininventars.

3. Nebst diversen Verbesserungen und beim Umbau realisierter Anliegen und Wünsche des Wirtepaars waren teilweise auch Kompromisslösungen unumgänglich. Einige Ideen konnten aus verschiedenen Gründen nicht oder nicht vollumfänglich umgesetzt werden. So gehören z.B. Kühlschränke und Küchengeräte zu den verschiedenen Einrichtungsgegenständen, die laut Pachtvertrag der Betreiber selber stellt. In den Toiletten wurden Energiesparleuchten angebracht, deren Lebensdauer durch häufiges Ein- und Ausschalten stark sinkt. Aus diesem Grund wurde die Beleuchtung zentral angeschlossen. Eine individuelle Steuerung durch einzelne Gäste oder Bewegungsmelder würde zu einem überdurchschnittlichen Verschleiss führen. In der Wirtschaft gibt es heute keine einzige Glühbirne mehr. Die Gasträume sind alle auf Halogenleuchtmittel umgerüstet worden, die wesentlich weniger Energie verbrauchen und dimmbar sind. Alle anderen Räume wurden mit Energiesparleuchten ausgestattet. Durch den überraschenden Kälteeinbruch im November 2007 froh in einer offenen Steigzone eine Leitung ein. Diese wurde durch den Unternehmer kostenlos ersetzt und die Steigzone provisorisch gegen die Witterung geschützt. Sobald dies möglich ist, wird die Steigzone endgültig abgeschlossen.

Die Sanierung des Schlössli Haggen erfolgte auch nach aktuellen ökologischen Gesichtspunkten und Aspekten der Nachhaltigkeit. So gebot z.B. der sorgsame Umgang mit den Ressourcen, die vorhandenen Holzbänke abzuschleifen und neu einzupflegen.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Im Namen des Stadtrats
Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Einfache Anfrage vom 22. Januar 2008

